15. *Bemerkung*
zu der Abhandlung von Hrn. E. Madelung:
„Über Magnetisierung durch schnell verlaufende
Ströme und die Wirkungsweise des
Rutherford-Marconischen Magnetdetektors“;
von Max Wien.

Im zehnten Heft des laufenden Jahrganges dieser Zeitschrift hat Hr. E. Madelung¹⁾ über Versuche berichtet, die er über die Magnetisierung durch schnell verlaufende Wechselströme angestellt hat, und gibt an, daß er dabei die Resultate einer früheren Arbeit von mir²⁾ teils bestätigt, teils erweitert hätte.

Die prinzipielle Schwierigkeit aller derartiger Untersuchungen, nämlich die Berücksichtigung der Wirkung der Wirbelströme im Eisen, vermeidet Hr. Madelung von vornherein, seine Versuche ergeben daher im wesentlichen nur den *Einfluß der Wirbelströme auf die Hysteresisschleifen*, über dessen Zunahme mit der Frequenz sie ein übersichtliches Bild geben.

Im Gegensatz dazu hatte ich mir die Aufgabe gestellt, die Hysteresisschleifen in ihrer Abhängigkeit von der Frequenz *nach Berücksichtigung und Abtrennung der Wirkung der Wirbelströme* darzustellen.

Die Resultate der beiden Arbeiten lassen sich daher nicht vergleichen.

Da in den letzten Jahren mehrfach bei Untersuchungen über die Magnetisierung durch elektrische Schwingungen in diesen Dingen nicht scharf genug unterschieden wurde, hielt ich diesen Hinweis für angezeigt.

Danzig, Phys. Inst. d. Techn. Hochschule, 22. Nov. 1905.

1) E. Madelung, Ann. d. Phys. **17**. p. 861. 1905.

2) M. Wien, Wied. Ann. **66**. p. 859. 1898.

(Eingegangen 24. November 1905.)